Hundsfelder Ø Stadtblatt.

Mit den Obrigkeitlichen Bekanntmachungen.

Diefes Blatt erscheint Sonntag und Mittwoch früh. Preis mit Abtrag wöchentlich 5 Pfg. monatlich 20 Pfg. u. vierteljährlich 60 Pfg. Postabonnement vierteljährlich 85 Pfg.

Zweimal wöchentlich erscheinende Zeitung für Hundsfeld und Umgegend.

Insertionsgebühr für die einspaltige Zeile 19 Pfg. Inserate werden bis Dienstag bezw. Gonnabend Wittag in der Expedition, Ghaussestraße 15 angenommen.

Mr. 44.

Sonntag, den 3. Juni 1906.

2. Jahrgang.

Spfingsten.

Täler und höhen von Duft umfangen, Singen und Jauchzen auf allen Pfaden, Und tausend liebliche Blumen prangen An hellen Seen mit grünen Gestaden. Der Lerchen Jubel klingt über die Felder, Aus den Buschen von dustendem Flieder, Aus dem dämmernden Schatten der Wälder hört man der Nachtigall herrliche Lieder.

Da schwebt's wie ein Leuchten über die Flux, Da klingt der Gloden melodischer Reigen, Der Zug des Frühlings geht durch die Natur, Und rings ertönt es aus allen Zweigen: "Du Frühlingszug im lichten Strahlenkleide, Du Künder künftiger Sommertage! D, komme nun, heil'ger Geist der Freude, Und bring' uns das Glüd und banne die Klage."

Nun schauet zufrieden mit strahlenden Blicken All den Zauber in Tälern, auf Höhen, Last uns das Fest in frohem Entzücken Mit Dant und Preis für den Herrn begehen, Lasset die Glocken der Kirchen erklingen, Deffnet die festlich geschmücken Hallen, Lasset uns jauchzend "Te Deum" singen Dem güt'gen Gott, zu dem wir betend wallen.

Hebet die Hande und banket dem Bater, Der uns stets gnädig und weise geleitet, Der als ein liebevoller Berater Den reichsten Segen um uns gebreitet. Befehlen wir ihm all' unsere Sorgen Mit frommem Sinn und gläubigem Herzen. Er schafft einen lichtdurchglänzten Morgen All' unsere Bein und unsern bangen Schmerzen.

Nun schmücket das Zimmer mit Birkenreis Und haltet offen die Fenster und Türen, Zum fröhlichen Pfingsten mit Lob und Preis Den heiligen Geist zu euch zu führen. Stimmt in den hellen Jubel des Frühlings ein, Grüßt die Erde im festlichen Kleide: "Hinaus nun Frau Sorge, Frau Sonne herein! Du aller Menschen frohe Augenweide!"

Das liebliche Rosenfest der Freude: "Pfingsten"
ist gekommen, — die blühende, goldene Zeit der ganzen, lichtumflossenen Schöpfung, und — froh aufatmend — lehnt der Mensch sich an die schöne, frischverjüngte Gottesnatur, mit dankbarem Blick hinauf zum gütigen Himmel schauend, der so reichen Pfingstgruß niedersendet, zur gesegneten Feier von dem hohen Feste des heiligen Geistes. —

Ist Pfingsten auch das eigentliche Sommerfest, so feiert es zugleich auch die erneuerte Ausgießung des Naturlebens. Frohe Lust und heiterer Sinn, rosige Laune und lachender Humor ziehen deshalb überall und stets sich durch das helle, sonnengoldene Rosensest der Freude und tausend Nedereien lugen schalthaft durch die grünen "Maien," die lichten, duftigen Birkenzweige, die in vielen deutschen Gegenden nirgends sehlen dürfen zum pfingstlichen Festessschmuck der Hauser.

Alles — alt und jung — strömt hinaus, hinaus, bas ihrer Aus bem mächtigen Triebe folgend, am Feste der Freude hat; den Zusch und der ersten Rosen — dorthin, wo die Natur belle Freude beim Ehrenkleide und in heiterer Felerstimmung all' Beranstaltern!

ben vielen einladend entgegenwinkt und hohen Pfingstgruß zulächelt, die da zufriedenen Sinnes, warmen, offenen Herzens wallen in ihr frisches, grünes Reich, das der gütige Himmel mit freigebiger Baterhuld und vollen Händen allen öffnet, die nach mühseligem Tagewerk sich nach Erquickung sehnen.

Fröhliches Feft!

Die Redaktion.

Einheimisches und Provinzielles.

Sundefeld, 3. Juni 1906.

Artegerverein Hundsfeld. Die 8., 9. und 10. Kompagnie des Breslauer Ariegervereins veranstalten am Sonntag, den 10. Juni, nachmittags 3 Uhr einen Frühjahrsausssug mit Musikbegleitung nach hier. Bon dem Kriegerverein am Eingange der Stadt in Empfang genommen, wird sich der Zug durch die Stadt nach Wasner's Garten-Etablissement "Deutscher Kaiser" bewegen. Daselbst sindet ein Militär-Gartenkonzert mit Tanzkräuzchen, verbunden mit allerlei Belustigungen statt, auch ist während den Nachmittagsstunden auf dem Festplatze der Handel mit Eß- pp. Waren genehmigt. Bei Eintrittder Dunkelheit Kinderpolonaise bei bengalischer Beleuchtung des Gartens. Näheres im Inserat der nächsten Mittwochnummer.

—x. Theater. Am Mittwoch Nachmittag waren etwa 30 Damen und Kinder, sowie einige Herren einer besonderen Einladung gefolgt, um in Renzel's Saals einer Theateraufsührung beizuwohnen, wie sie in ihrer Art hiervris wohl das erste Mal zu sehen war. Fräulein Krause, die hochgeschätzte Lehrerin im Hause des Herrn Dr. Möbs hatte zur Uedung in Sprache und Umgang mit ihren Schülerinnen und einigen Freundinnen derselben ein kleines Theaterstück eingeübt. Die Coussine aus der Residenz, hieß das Lustspiel und der Spielplan wies solgende Namen auf: Wilhelm, Irmg. Fiedler—Hedwig, Käthe Möbs—Marie, Käthe Fiedler—Bedwig, Käthe Möbs—Marie, Käthe Fiedler—Gieschen, Grete Lux—Lenchen, Helner Guts-bestigen, Arnber eines Gutsbessitzers — Eulalia, Lenchen Möbs— Mine, Stubenmädchen, Ruth Kohmala.

Bon der langen Borbereitung unter so umsichtiger, gewissenhafter Leitung konnte man eine
gediegene Aufführung der reizenden kleinen Komödie
erwarten, und sämtliche Spieler haben dieser Erwartung auch voll und ganz entsprochen. Es war
eine Lust, der schönen Aussprache zu lauschen, die
slotte Handlung zu versolgen. Die in verschrobener,
hochmütiger Weise auftretende kleine "Französin"
(Eulalia) wurde durch eine von seiten ihrer jungen
Verwandten geschickt erdachte und tadellos aufgeführte Komödie "belehrt" und gezwungen, sich als
liedes, gutes Consinchen zu erkennen zu geben.

Die Scenerie bot angenehme Abwechselung, die auftretenden kleinen Künstler in ihren Berkleidungen als "Französin," als "Gymnasiasten" und "Bauernmädchen" waren allerliebst. Isdensalls war das Spiel ein harmloses Bergnügen für die Aufführenden, das ihrer Ausbildung zweifellos auch recht genützt hat; den Zuschauern aber hat es ohne Ausnahme helle Freude bereitet. Dank darum den verehrten Beranstaltern!

Cawallen. Bei dem am vergangenen Dienstag über unsere Gegend vorübergezogenen Gewitter schlug der Blitz in die Scheuer des Gasthosbesitzers Herrn Wasner. Er zertrümmerte teilweise das Dach und die Giebelwand. Auch wurden ein Schlitten und ein Wagen erheblich beschädigt.

—t. Breslau, 1. Juni. Heute Nachmittag sprang ein junger Mann von bem Dach des 5 stöckigen Hauses Weinstraße Nr. 11. Er war sofort tot. Seine Leiche wurde nach der Anatomie geschafft. Diese Tat beging er jedenfalls in felbstmörderischer Absicht.

Sibhlenort. Herr Gasthosbester August Steinig hierselbst hat durch Herrn Baumeister Mager— Hundsseld einen großen, schönen Saal erbauen lassen, welcher soweit fertiggestellt ist, daß am 2. Feiertag das erste Tanzvergnügen abgehalten werden kann. Wir wünschen dem rührigen Gastwirte, welcher für Verschönerung seines Etablissements schon viel getan hat, recht gute Geschäfte.

Vermischtes.

Merkwürdige Grabinschriften. Auf einem Grabstein im Altbagerischen ift zu lesen:

"Hier ruht der Brauersepp,
Gott Gnad' für Recht ihm geb!
Denn viele hat, was er gemacht,
Frühzeitig in das Grab gebracht:
Da liegt er nun, der Bierverhunzer,
Drum bet', o Christ, fünf Baterunser."
Eine ähnliche Inschrift auf einem Grabe in Bayern lautet angeblich:

"hier ruht der Bader Anider, Er felber war ein dider, Seine Semmeln defto kleiner, D herr! erbarm' bich feiner!"

Die neuen Gifenbahufahrkarten. Die am Sonnabend herausgegebenen Amtsblätter ber Rgl. Eisenbahndirektionen enthalten die offizielle Mit-teilung an die beteiligten Dienststellen, daß die Erhebung der Fahrkartensteuer am 1. August d. 3. beginnt. Bon diesem Tage an wird also für jeden zur Ausgabe kommenden Fahrausweis erster, zweiter und dritter Wagenklasse, deren Preis 60 Pfg. und mehr beträgt, die Steuer nach den bekannten, vom Reichstage beschlossenen und vom Bundesrat genehmigten Sätzen erhoben. Die Steuer wird in den tarismäßigen Fahrpreis eingerechnet, so daß auf den Fahrkarten Fahrpreis und Steuer in einem Betrage erscheinen. Infolgebessen werden, wie die amtliche Mitteilung weiter befagt, zunächft alle Fahrtarten Comonsonscher Form erfter bis dritter Wagenklaffe des Staatsbahnverkehrs und ber diretten deutschen Berkehre, soweit ihr tarifmäßiger Breis 60 Bfg. und mehr beträgt, bis jum 1. Muguft b. J. neu gebruckt. Die einzelnen Dienststellen find angewiesen worden, die neuen Fahrkarten bei ber Fahrkartenverwaltung einzufordern. Dabei foll ber Bedarf für die Zeit vom 1. August d. J. bis 1. April 1907 bemeffen werden. Diefer Endtermin ift offenbar mit Rücksicht auf die Versonentariefreform gemählt worden, beren Intrafttreten für den 1. April 1907 in Aussicht genommen ift.

Von dem seit fünf Jahren bestehenden Fahrrad-Geschäft des Herrn Bruno Riedel, Hundsfeld liegt der Gesamt-Auflage dieses Blattes ein Prospekt bei, auf den wir hiermit aufmerksam machen.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Raifer nahm am Donnerstag auf bem Tempelhofer Felbe bei Berlin die Frühjahrsparabe über bas Garbeforps ab.

Erbpring zu Gohenlohe-Langenburg wird irot ber Bblehnung bes Reichstolonialamts an ber Spite ber Kolonialverwaltung bleiben. Es verlautet, ber Erbprinz werbe jett nicht zurücktreten, forbern bie Leitung ber Kolonialverwoltung als Direttor übernehmen, in ber ficheren Borausficht, baß bas selbständige Reickkolonialamt binnen turzem boch gebilbet werbe. Eine enbgfiltige Enticheibung in biefer Angelegenheit wirb aber wohl erft in einiger Beit geiroffen werben.

Dr Reichstag hat fich am Montag nach einer fiberaus arbeitsreichen Sitzungsperiode bis zum 13 November vertagt. Während bie Sigungelage um Mitte Mai bereits gang im Beichen ber Ferien ftanben — es wurbe auf allen Seiten mit Hochfianden — es wurde auf allen Seiten mit How-brud gearbeitet — gab es kurz vor Toresschluß noch eine nicht geringe Werraschung. Am letten Sitzungs-tage, für ben eigenilich der 26. in Auslicht genommen war, stand voch einmal der Bahnbau (Aubub-kleetmanshood) zur Bratung. Die Forberung wie die Forberung auf Unterstützung der durch den Aufstand geschätigten Farwer wurde abgelehnt. Bur allgemeinen Aberrafdung murbe aber auch bas Behalt eines Staatsfefretars für bie Rolonien und bamit bie in zweiter Lefung bewilligte Erichtung eines felbftenbigen Reich Stolonialamtes abgelehnt. Ohne Zweifel merben uns biefe Megierungsforberungen in ber nächften Legislaturperiobe wieber begegnen. Bis bahin hat aber ber Reichstag noch eine Anzahl von Borlagen zu erlebigen, bie aus biefer Lagung unfertig gurudbleiben, barunter bas Gofet betreffenb bie Saft. pflicht für Automobilichaben unb bas Gefet fiber ben Unterftfitungswohnfit. Soffent-lich erweift fich bas jüngft in Kraft getretme Diaten gefet wirtsam genug, um bem Reichstag bie Arbeit ?. traft immer mehr und mehr zu fiarten.

Wenn ber Reich Stag im November feine Arbeiten wieber aufnimmt, wirb bie Dovelle gum Borfengefet ihm alsbalb gur Befdluffaffung vorgelegt merben, bei ber es fich um bie Abanberung einzelner Beftimmungen biefes Gefetes infolge her bei ben prattifden Erfahrungen hervorgetretenen Difitanbe hanbelt. Der Bunbesrat hat bas Gefet bereits bor Oftern verabiciebet, und es hatte baher bem Reichstage langft borgelegt werben to men. In biesem Falle aber glaubte bie Regierung auf bie Geschäftslage RidAcht nehmen gu follen und hat biefe Borlage einfimeilen noch gurud. aehalten.

Die beutsche Marine Berwaltung beabfictigt, bie großen Areuger ber Brita-Rlaffe gu Seelabetten- und Schiffsjungen-Schulichiffen umgubauen, zumal fie in bezug auf ihren Gefechtsmert ben heutzutage an einen großen Rreuzer zu fellenben Anforberungen nicht mehr genfigen. Fir ihre neue Bermenbung foll bie Mittelmaschine entfernt werben, ba bierburch erheblich viel Raum gewonnen wirb. Es ift also nur noch eine Fage von 1—2 Jahren, bah bie Ausbildung in ber Takelage sowohl für unfern Officiers. wie Unterossiziers. Ersat ganglich in Fortfall fommt.

In Bremerhaven find 2000 Mann ber oft afiatifden Befahungsbrigabe mit bem Blophbambfer "Redar" eingetroffen.

Die allefte Tochter bes verftorbenen Geheimrats Alfred Arupp, Fraulein Berta Arupp, hat fich mit bem Legationsrat bei ber preuf. Gesanbischaft Batitan, v. Bohlen und Salbach, berlobt.

Öfterreich-Ungarn. Raifer Frang Joseph nahm bie Frühjahrs=

parabe fiber bie Eruppen ber Biener Garnifon ab. Damit find alle Gerüchte zum Schweigen gebracht, benen zufolge ber Raifer fcwer ertrantt fein follte.

Raifer Frang Joseph betraute ben Sektions-chef Frhrn. v. Bed mit ber Rabinettsbilbung.

Rranfreid.

Der Minifterrat beschloß bie Entsenbung eines Rriegsichiffes nach Langer, um für bie Totung bes Franzofen Churbonnier burch unbefannt pebliebene, außerhalb ber Stabt anfaffige Gingeborene Benugtuung gu forbern.

Die Beratungen ber frangofficen Bifcof&. fonferen a fiber bie Stellungnahme ber fatholifden Rirche zum Trennungsgeset find immer noch nicht zum Abschluß gelangt. In Baris glaubt man aber annehmen zu bürfen, baß die Mehrheit ber Kirchen-fürken einer Berftanbigung mit ber Republit bas Wort reben merbe; ba aber bie enbantitige Enticheibung bom Bapft e getroffen werben wird, herricht fiber ben folieflichen Ausgang biefes tiefgreifenben Ronflifts noch völlige Ungewißheit.

Spanien.

In Mabrib wurde am Donnerstag bei ber Rudiehr bon ber Rirde auf ben toniglichen hochzeitezug eine Bombe gefchleubert, burch bie fieben Berfonen getotet und 30 verlett fein follen.

Muftland.

Graf Witte hat Betersburg verlaffen und fich gunachft über Berlin nach Baris begeben.

Das ruffifche Minifterium, bas, wie vorausgufeben mar, burch bas Miktrauensvofum ber ber Reichsbuma fich in feiner Wirkfamteit nicht aufha'ten lagt, will bie ablehnenbe Haltung, Goremytin in Sachen ber Enteignung von Lanbereien gugunften ber befitfofen Bauern in feiner Programmrebe an bie Duma eingenommen hat, elwas Es beabsichtigt. 61/2 Millionen Desjätinen milbern. (eine Desjätine etwa 109 Ar) Aderland, Wiefen und Walb für ben Abergang in bauerliche hande bereit zu ftellen, natfirlich gegen entsprechende Entschädigung. Bei ber Regierung find Angebote von Privathefigern eingelaufen, und gmar 31/2 Millionen Desjätinen, barunter eine M'll'on Disfatinen bon ber Domanenbermaltung. Mus jenen Lanbereien mirb ein besonberer Bobenfonds gebilbet, aus bem Bauern hurch bie Bauernagrarbant Parzellen tauflich erhalten konnen. Ob bie Bauern fich mit biefem Ausweg einverftanden erklaren werben, bleibt abzuwarten.

Die Lage in ben Oftseeprovingen ift immer uoch fehr unficher. Besonbers aus Anrland, aus bem Rreise Hasenpoth, wirb eine allgemeine Fincht ber Guisbefiger gemelbet, bie ihre Lanbereien teils verlaufen, teils berbachten. Sie felbft geben ins Ausland. Der bereits begonnene Aufbau ber eingeafcherten Baulichkeiten wirh infolge bes erneuten Auf= fladerns ber revolutionaren Beweguna wieber eingestellt. Aus Mitau wird gemelbet, bag in letter Woche 9 Deorbe, 6 Morbversuche, 21 Raubfiberfalle in Kurland zu verzeichnen find, ungerechnet bie Erpreffungsfalle und Brandfliftungen. In Riga berhanbelt augenblicklich bas Kriegsgericht gegen 35 Personen ber Rampforganisation. Es find 122 Zeugen gelaben. D'e Migerfolge ber Reichsbuma tragen naturgemäß bagu bei, bie Revolutionare, wie bas Raubgefinbel zu Gewalttaten zu ermutigen.

Balfauftaafen.

König Peter von Serbien hat nach langem Schwarten endlich boch bem Drängen Englands nachgegeben; er beginnt nunmehr, bie Ronigsmorber ihres Dienftes zu entheben. Amtliche Nachrichten aus Belgrab besagen, bie an ber Ermordung bes Konigs Alexander und ber Konigin Draga beteiligten Offigiere, die Oberften Maschin und Bopowitsch, bie Oberftleutnants Mischisch und Lazarewitsch sowie ber

Major Koftitich wurden mit voller Penfion in ben Ruheftanb verfett.

Mach langen Besprechungen mit ben Mitgliebern ber Artillerietommiffionen befolog bie ferbifde Regie. rung, teine neuen Zugeständnisse and sterreich. Ungarn zu machen und, wenn notwendig, auch den ! Rollfrieg aufzunehmen. Dieser Beschluß bezieht sich nur auf die Lieferung der Anonnen. Was die andern Bestellungen betrifff, so ist das Kabinett Passich bereit, neue Borichlage ju machen. Bon biefem Befdluffe wurden neben bem öfterreichisch-ungarischen Gesandten auch bie Bertreter ber anbern Lander benachrichtigt.

Mmerita.

Die Regierung von Guatemala vertrieb bie Revolution are aus Ocos. Dagegen waren biefe flegreich in ben Kampfen an ber Grenze bon Salvabor, beffen Truppen fich teilweise ber Bewegung anschloffen. Auf weffen Seite fich ber enbaultige Sieg neigen wird, ift noch nicht gu entscheiben.

Afrifa.

Die Aufftanbischen in Natal machten abermals einen heftigen Angriff, ber aber gurnageschlagen murbe. Auf englischer Seite fielen brei Gingeborene, mahrend amolf Eingeborene verwundet worben. Aus Durban wirh gemelbet, baß Oberst Madenzie in Ber-binbung mit anbern Truppenabteilungen eine erfolgreiche Umgehungsbewegung im Singananba-Lande ausffihrt, bei ber bereits viel Bieh erbeutet murbe und gahlreiche Auffanbifche fielen. Die englische amtliche Berichterstattung ift mit ihren Mitteilungen fehr borfichtig und man barf aus biefem Umftanbe wohl ichließen, baß bie Siege ber englischen Truppen in N tal nicht so bebeutenb find, wie einige Zeitungen berichten.

Die chinefische Regierung arbeitet, bem fortwährenden Drängen Javans nachgebend, mit wahrem Fenereiser an der Heeresorganisation. Bor allem soll ein tüchtiges Offiziertorvs nach europhifchem Mufter herangebilbet merben. Bu biefem 3med ift eine Angahl von Offizieren nach Guropa, insbesondere nach Deutschland abkommandiert worben. Samtliche Herren haben in ihrer Heimat bereits bie Rriegsichule mit Erfolg befucht.

Unpolitischer Tagesbericht.

Berlin. Der ehemalige Präfibent ber Republik Argentinien, Moca, ist in Berlin eingetroffen. Er wohnte ber Frühjahrsparabe auf bem Tembelhofer Felbe bei und nahm banach an der kaiserlichen Tafel im Schloffe teil. Der General, ber eine ruhmvolle und tatenreiche politische und militarische Bergangenheit hinter fich hat, befindet fich auf einer Studienreise burch bie europäischen Saubiftabte, um bie Fortidritte, bie bie technische, milita if he und tommerzielle Kultur in ben letten Jahren in Gurova gemacht hat, tennen zu lernen.

Gegen bie Rriminalicuteleute Betichad unb Bolt murbe bor ber hiefigen Straftammer wegen Entweichenlassens bes Raubmörbers hennig verhindelt; bie Angeklagien wurden zu 300 bez. 100 Mt. Gelbftrafe verurteilt.

— Schwere Hochftapeleien hat ber internationale Schwindler Antonie Walz aus Lille in Deutschland getrieben. Er erließ in ben größeren Blättern Inserate, baß er bie Brirelung für Deutschland für einen gut gehenden Artikel zu vergeben habe. Mit den fich Melbenben schloß er Berträge über ben Bertrieb von Magnesiapastillen zur Erzeugung von Beiroleumweiß-glühlicht ab und ließ sich Kaution zahlen. Mehr als 30 000 Mt. sind bem Schwindler bereits aus Deutsch-land zugesiossen. 20 000 Mart, die bereits abgesandt waren, tonnten noch gerettet werben. Er bergab an viele Dugenbe von Bersonen bie Generalvertretung für

Die letzte Rate.

Roman bon Rarl Schmeling. 16]

Doch ber alte Ranonenbonner war ein scharfblidenber Mann. Als er fich orbentlich ausgelacht hatte, er-Tannte er leicht, daß er ben Unwillen seines Vorgesetzten erregt hatte. Wie bom Blipe emporgeschnellt, sprang er auf.

Eraellena befehlen ?^ bie ben General leicht erbeben lief.

Er verfuchte ben Oberften wieber auf feinen Sit

au britden und biefer ließ es auch gefchehen. "Abrigens," nahm ber Oberft jest bas Wort, "ift ber Sache ja fehr leicht abzuhelsen, Erzellenz. Setzen Sie boch bem Frühftuds-Paragraphen hingu, bag bie Trompeter ihre ungeschmierte Butterftulle in ber einen Tafche bes Waffenrod's unterzubringen haben."

"Wahrhaftig, bas geht!" rief ber General freudig. "Ich wußte es ja, baß Sie irgend einen Fingerzeig geben konnten. Ein inchtiger Praktiker weiß überall

Beldeib." Der General trat an ben Tisch, kramte in ben Bapieren umber und machte endlich eine Notiz in benfelben.

Während bieser Zeit betrachtete Kanonenbonner ben General mit einem Gefichtsausbrud, ber, in Worte gefaßt, vielleicht gelautet haben wirde: "Wird doch soch son fast kindisch, der alte Gamaschenknopf!" Rebenbei machte sich auf seinem Antlit ein gewisser Unmut geltend, und dieser mochte wohl dem Gedanken ents Rammen, bag er wegen einer Lapperei einen Tag aus feiner Garnison entfernt und zu einer Reise veranlaßt

"Das war eins!" äußerte ber General, indem er

mit bem erfennbaren Ausbrud innerer Bufriebenheit au bem Oberften gurudlehrte. "Nun sagen Sie ein-mal, bester, alter Freund, ift es Ihnen vielleicht schon bekannt, welchen Begriff man in neuerer Zeit in unserm engeren Baterland und insonberheit in unsern Garnison-ftabten mit bem Ausbrud "Blodabebrecher" verbinbet ?

Aber bas Geficht bes Oberften glitt ein Schatten, boch gleich barauf lächelte er mit einem fpottischen

ausdrua "Erzellenz ift ber Blobfinn also auch schon zu Ohren gekommen ?" fragte er. "Freilich weiß ich bavon

"Und wie benten Sie stber bas bamit in Ber-bindung ftehenbe Gerficht, Oberft?" fragte nun ber General.

"Erzellenz meinen wohl bie Anbeutung, daß bie Offiziere ohne Urlaub bie Garnison verlaffen ?" erwiderte ber Oberft, "besonbers um nach Preugen gu gehen ?"

"Das eben — ja!" antwortete ber General fehr schnell.

"Nun, Erzelleng," erflarte ber Oberft mit gerunzelter Stirn. "Ausnahmebefehle taugen ben Benter nichts. Die gange Litanei, bie bor Sahren wegen ber Beurlaubung bon Offigieren in bas Ausland erlaffen murbe, ift nur geeignet, gur Aberiretung gu reigen. Ja, man fann fogar heraustefen, baß folde Beurlau-bungen gwar möglichft wenig nachgefucht werben burfen, baß jeboch ein Auge zugebrudt werben foll, wenn jemand heimlich und nicht als Offizier, bas beißt in Bivil bas Nachbarland und beffen hauptstabt besucht!"

"Das habe ich nie barin finben tonnen," fagte ber General.

"Ich auch nicht," antwortete ber Oberft, "und bas tommt baber, weil wir nie baran benten werben, Schleichwege zu gehen. Aber ich habe von Leuten gehört, bie folches lieben und beshalb jenes gang glaubhaft hingeftellt haben. Doch bas ift ja Debensache. Das Geriicht ift in ber Hauptsache mahrscheinlich baburch enistanden, daß man im Publikum glaubt, bie in Bivil nach Berlin gehenden Offiziere iun bies heimlich."

"Und Sie glauben, herr Oberft," fragte ber General, "daß teine Abertretungen ber bezeichneten Art bortommen ober vorgetommen find ?"

"So lange mir tein Beweis für bas Gegenteil erbracht worben ift — unbebingt," antwortete ber Oberft.

"Sie find vollkommen bavon überzeugt," fuhr ber General in bem angeschlagenen Tone fort. "bak namentlich fein Offizier Ihres Regiments ohne Urlaub in Berlin gewefen ift ?"

Erzellenz," fagte der alte Oberft, fich wiederum erhebend, "es ist ja möglich, baß ein Bruber Leichtsina bas gewagt hat; bergleichen ift zu allen Zeiten vorgekommen. Ich kann nicht jeden einzelnen ber Herren überwachen, und mit Angebereien befaffe ich mich nicht. Dienfiliche Anzeigen find mir aber bigher nicht gemacht worben. Somit kann ich auf Ehre ver-sichern, daß ich bisher keine Ahnung davon hatte, wenn wirklich Fälle biefer Art vorgekommen sein sollten. Sind Erzellenz barüber vielleicht beffer unterrichtet ?^

Ich habe allerbings einen, wenn auch nicht ganz zweifelsfreien Fingerzeig," antwortete ber General gogernb. "Sagen Sie, lieber Donner, trauen Sie bem Beutnant v. Weilmann zu, die fragliche Abertretung zu begehen ?"

Deutschland mit Ausnahme von Rheinland und Weftfalen, wo ein Herr Ammon in Aachen bereits die Bertretung hatte. Dieser Ammon stellte sich als Spießgeselle des Walz dar. Jeder Tig bringt neue Blüten ber Schwirbelfabrik ons Tageslicht.

Franklurt a. M Bor einiger Zit war bie Leiche ber Rentiere Bogel bon hier in einem Koffer aufgefunden worben. Urfprünglich nahm man an, bag Frau Bogel bon bem ingwifchen in New Dort berhafteten Frankfurter Mobelhanbler Meher ermorbet worben war. Diefe Annahme hat fich, wie ber B.A. berichtet, nicht bestätigt. Der vielbespro hene Kall hat vielmehr jetzt folgende Aufklärung gefunden: Frau Vogel war eines natürlichen Todes gestorben. Der einzige, ber ein Intereffe baran hatte, baf ihr Ableben nicht bekannt wurde, war Meber; er ftanb mit ihr in fehr engen geschäftlichen und freunbicaft-lichen Beziehungen und foulbete ber Dame roh etwa 18 000 Mt. Um nun Beit genug bafür zu gewinnen, fich bas Bermögen ber Toten anzueignen, prate er beren Leiche in einen Koffer und überschitete fie mit Chlorfalt, um Gerfiche qu bermeiben. bie verschiebenen Wertfinde, realifierte einzelne Bobiere und flichtete mit feiner Geliebten nach Rem Dort. Die jet beenhete chemifche Untersuchung hat ergeben, baß in ber Leiche ber Frau Bogel feine Gift enthalterben Stoffe aufzufinden finb. Unter diesen Umftanben wirb gegen Meher nur bas Berfahren wegen Unterschlagung eingeleitet werben, bas allerbings in New York geführt wirb, weil bie Ber. Staaten wegen biefes Deliftes nicht ausliefern.

Canb a Rhein. Bei Caub fant ein Shleppbampfer mit 700 Beniner Holz, woburch ber gesamte Schiffsvertehr geftort ift.

Minchen, Gin irrfinniger Postbeamter hat sinen Rollegen auf bem Postamt II am hauptbahnhof in Munden gehörig zu schaffen gemacht. Er öffnete mahrend ber Dienfiftunben gang gemitilich mehrere Batete, benen er Burftwaren und fonftige Nahrungsmittel entnahm, um biefe auf ber Stelle zu verzehren. Der Beamte murbe alsbalb bom Dienfte enthoben, erichien aber neuerbings im Bureau, um bort Dienft gu tun, mas jeboch mit Muducht auf feinen Geifteszuftanb nicht mehr geftattet wurde.

— Gin surchtbarer Orfan hat ben Bezirk Eggen-felben (Babern) heimgesucht. Namentlich bie brei Ge-meinben Rimbach, Reichenbach und Seemannshausen find ichwer beiroffen. Die Strafen find mit hunderien entwurzelter Baume befaet. Zahlreiche Bauernho'e find ftart beschäbigt, Dacher find abgebedt, mehrere Schuppen hem Erbboben gleich gemacht. Der Kuppellurm ber Kirche zu Nimbach wurde auf bas Feld geschleubert und brei N:ubauten find zusammengestürzt. Der Orfan bauerte fünf Minuten und war von einem ftarken Regenschauer und Sagel begleitet.

Wirzburg. Erichoffen hat sich hierselbst ber Bantier Karl Strohmberg, Inhaber bes gleichnamigen Bantgeschäfis. Alls Ursache bes Selbstmorbes werben hohe Sperulationsverlufte angegeben.

Heidelberg. Nach bem Mittageffen unter Bergiftungserscheinungen erkrankt ift hierselbst eine größere Arzungserigennungen ertrant ist gletzeihr eine gibbere Anzahl Personen, die in einem hiefigen Hotel ihre Mohlzeit einnahmen. Sie mußten in das akademische Arantenhaus gebracht werden. Unter den Erkrankten befinden sich die russtschen Fürsten Obolenski und Gagarin sowie eiwa zwölf Studenten. Auch das Hotelpersonal ist in Mitseidenschaft gezogen. Lebenssgesche keiteht für die Gekkantten nicht Die gerichtliche acfahr besteht für bie Erfrankten nicht. Die gerichtliche Untersuchung ift eingeleitet. Bermutlich handelt es fich um bie icon öfter beobachtete Bergiftung burch Ronferben.

Einitgart. In einem Privalhaus wurde hier eine ganze Fomilie, Mann, Frau und brei Kinder, im Bade-kabineit tot aufgesunden. Anscheinend liegt Selbstmord und Mord durch Gas vor.

Bredlau. Die Fahrlaffigfeit in ber Aufbewahrung bon Giften hat wieber einmal bofe Folgen gehabt.

Die neunjährige Tochter und bas vierjährige Sohnchen ber Arbeiterfrau Anna Hurlig in Oliaidin fanben in ber elterlichen Wohnung eine ungenügenb verwahrte Flasche mit Salzsaure, tranten beibe baraus und erliften so schwere innere Berletungen, bag bas jungere Kind baran ftarb; bas Madden liegt tobtrant banieber.

Bruthen Bom Blit erichlagen murbe hier mahrend eines ichweren Gewitters ein Ruticher mit feinen beiben Pferben. Der Wagen geriet in Brand und man konnte nur bie vertohit: Leiche bes Ungladlichen bergen

Me'erig In ber im Bau bifi iblichen Buhlkeschen Brauntohlengrube bei Rainfat wurden ein Oberfteiger

St. Bolten. Der ehemalige beutiche Abgeorbnete und Burgermeifter bon St. Bollen, Roll, ber auf alle

und ein Arbeiter burch Stidgale getotet.

Berlenhalsband und ein Diabem in Brillanten und Smaragben verfteigert. Das halsband beftanb aus fünf Reihen feiner orientalifchen Berlen und murbe für 287 000 Frant verlauft. Das Diabem brachte 30 500 Frant.

Riga. Gin nach bem Babeorte Dubbeln befilmmter Bampfer, ber 75 Baffagiere und Labung an Bord hatte, ift hier unmittelbar nach bem Ablegen von ber Landungsbrud' getentert, wie angenommen wirb, infolge bon Aberladung. Nir gehn Berjonen tonnten gerettet werben, es find alfo 65 Menfchen ertrunten.

Nanting. Infolge bes iberaus hoben Breifes, ber fitr Reis geforbert wirb, tommt es im Ingtfetale banfig zu Aufftanden. Die handler halten ihre Bor-rate gurud ohne Radfcht auf die große Nachfcage aus ben Aberfchmemmungsgebieten ber Proving Sunan.

Zu den letzten Kämpfen in Deutsch-Südwestafrika.

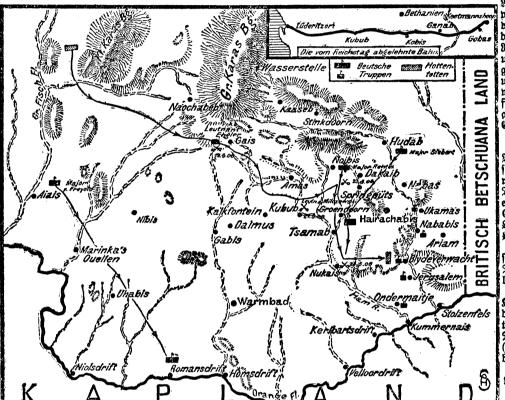
Die Borgange in unferm folonialen Schmerzenstind Subweftafeita laffen beutlich erkennen, daß bon Frieben bort noch lange feine Robe ift. Gang beforders fludert ber Aufftanb im Stben immer noch in hellen Flammen auf, und es tommt bie Nachrickt, daß unfre broben Truppen wieder ichmerzliche Berluste erlitten hoben. Es hat eine ganze Meihe von Gingelgefechten ftatigefunden, in beren Berlauf mir im gangen bier Offiziere und 36 Meiter berloren, barunter an Toten zwei Offiziere und 17 Reiter. Anfang Mai zog eine

Softentottenbanbe aus ben Karasbergen nach bem Großen Fischluß. Sie wurde berfolgt und dabei festgestellt, daß am 10. Mai der Kapitan der Bondels, Johannes Christian, Morris und ein dritter Filbrer namens Bielding ihre Leute bei Kosinbusch wereinigt hätten. Am 19 wurden sie bei Gals bon Leuinant Engler angegriffen. Sierbei fielen Leuinant Engler und ein Rotter. Um 21. wurde unweit Ralffoniein ein Retter ericoffen. In einem weiteren Gefecht fielen brei Reiter. Am 23. murbe ber fliehenbe Feind burch Major Rentel amifchen

Amas und Springputs geftellt. Bet biefem Rampfe murbe ber Reinb wieber gum Rüdzug gezwungen; unfre Berlufte beirugen aber ein Offizier und 15 Reiter vermunbet; bier Reiter fielen. Die Berfolgung murde fortgefest. Es find jest bie Wafferfiellen bon

Ulamas, Nababis, Blydeverwacht, Jerufalem uub Ondermaitie bon unsern Truppen befest, um ein Ausbrechen Gegners nach ber Oftarense ober bem Dranie zu berhinbern. Auf unfrer Rarte ehen wir auch die Trace ber in ben letten Tagen fo biel

ermabnten Bahn Rubub-Reetmanshoop beren Bau im Reichstage fo flürmische Debatten herborrief. Die Strede Liberisbucht-Rubub ift befanrilich bewilligt morben.)



seine Amter verzichten mußte, weil er fich ber Trunkfucht ergeben hatte, betam einen Tobsuchtsanfall und mußte ins Irrenhaus gebracht werben.

Paris. Die berühmte Sangerin Emma Calvé, die eben erft aus ben Ber. Staaten nach Baris gurfidgetehrt ift, beabsichtigt binnen furzer Beit eine neue Runbreise anzutreten. Sie begibt fich zunächst wieber nach Amerita, will aber ihre Gafisp'elreisen biesmal bis nach Hono'ulu und Johan ausbehnen. Ahnlich mie Sira Bernhardt hat auch bie Calve ihren eigenen Salonwagen, ben fie mabrend ber gangen Reifen bewohnt und nur ungern gegen ein Sotel vertaufct. Bom Gifenbahnwagen begibt fie fich birett ins Theater. Im Sotel Drouot murben biefer Tage ein Der Bigelonig von Ranting verlangte baber besondere Bollmachten, um ein Berbot ber Reis-Ausfuhr zu er-

Buntes Hllerlei.

Der "Berband ber nationalen Tulbe" hat in Ungarn sonberbare Bluten gezeitigt. Es gibt in Ungarn feine "Raifersemmeln" mehr! Die Badermeifter bon Raab haben beschloffen, ihre Raifersemmeln bon nun an "Tulpensemmeln" zu benennen. Da werben bie Rochinnen nicht gurudbleiben und ben "Paiferschmaren" in "Tulpenichmarrn" verwandeln, und fein patriotischer Ungar wird mehr ein "Raiferfleifc" verzehren, fonbern b'og nur noch " Tulpenfleifc".

"Nein, bas tue ich nicht," erklärte ber Oberft ohne Bogern und beftimmt.

"Sm — hm," brummte ber General und begann wieber im Zimmer umherzugehen.

Der Oberft verfolgte ihn babei mit finfteren Bliden. Er war bloblich ein andrer im Außern geworben. Bu seinen Eigentsmlichkeiten gehörte, stets mit ganzer Wucht für sein Regiment, wie sin jeben seiner Untergebenen einzutreten, so lange es irgend anging.

Beutnant vo der haben mag?" meinte ber General fo verloren bingeworfen, "ich meine Schulben, bie fich nicht rechtfertigen laffen ?"

"Das weiß ich nicht," antwortete ber alte Ranonen-bonner barich, inbem er nach seinem Helm langte.

Der General ichien barauf nicht zu achten. "Bielleicht tonnte man bas unter ber hanb erfahren,"

fuhr er bagegen in ber angebeuteten Weise weiter fort. "Erzellenz," erwiberte ber Oberft in grollendem Lone, "so lange tein Gläubiger erscheint, um einen Offizier Schulben halber zu belangen, hat berfelbe nach ber bis-ber geltenben Anficht teine Schulben. Mich um bie pekuniaren Berhaltnisse eines in bieser Beise baftebenden Untergebenen zu kummern, bin ich so wenig berpstächtet, wie berechtigt. Ich werbe mich nie bazu hergeben, Nachforschungen über jemand anzustellen, die

eigentlich eine ganz andre Bezeichnung verdienen."
"Aber versiehen Sie mich boch nur recht, lieber Donner!" rief ber General ein wenig aufgeregt. "Was ich andeute, foll gerade Weilmanns Bestes bezwecken. Es ware wirklich gut für ihn, wenn ich unter der Hand über biefen Gegenftand fein ganges Tun und Treiben naber tennen lerne."

Der Oberft fah seinen Borgesetten ftarr in bas Gesicht, außerie jeboch teine Silbe.

"Sie schweigen ?" fragte ber General, zugleich berwunbert und eiwas gereist.

"Mir wird es soeben Nar," antwortete ber Oberft, bag Erzellenz allerlei von mir wissen wollen, was bazu bienen tonnte, ben Leutnant b. Weilmann wegen einer Angelegenheit, über welche mir noch nichts befannt ift, zu verfolgen. Dies legt mir bie Berpflichtung auf, bei meinen Worten außerft borfichtig ju Werte gu geben. Befehlen Erzelleng, bag ich bienfiliche Austunft Leutnani . Weilmann geven jou, bazu bereit, und bemerte icon im voraus, bag ich in jeber hinficht nur bas befte fiber ihn fagen tann. Außerbienfilich erlaube ich mir grunbfatich niemals, ein Urteil fiber einen Untergebenen ju fallen, Bergeibung, Erzelleng, wenn ich baburch ben gehegten Erwartungen

extellenz, wenn ich vavourch ven gegegten Erwarungen nicht ganz entsprechen sollte."
"Sie sind ein Pfissius, alter Kamerad," sagte ber verlegen errötenbe General, "aber Sie haben das Richtige getroffen. Ich steuerie auf ein andres Ziel los, als ich Ihnen bisher zeigte. Ich besinde mich in einer Art von Niemme, und Sie sind bielleicht der Mann, mich daraus zu befreien. Setzen wir uns indessen nur wieber. Doch nun, mein lieber Freund und Kamerab, tein Aufbraufen und Dienftgeklapper jeben Augenblid! Was ich zu sagen habe, ift schlimm, sehr schlimm, und ich werbe mich beshalb auch auf bie Darfiellung ber Tatsachen beschänken, und nur bie ruhigfte Aberlegung wird imftanbe sein, aus jenen bie richtigen Folgerungen gu gieben."

Die beiben herren nahmen wieber Blat und ber General teilte bem Oberften ben uns befannten Borfall vom geftrigen Morgen, völlig objektiv gehalten, burch einen ruhigen Bortrag mit. Der alte Marschall Ka-nonenbonner saß während bieser Zeit ba, wie zur Bilbsaule erstarrt. Augen und Mund waren weit ge-

öffnet und seine bunkle Gefichtsfarbe war merklich lichter geworden. Doch heftig, wie ber General befürchtet halle, wurde er nicht; als letterer geenbet hatte, zeigte fich ber Oberst noch ebenso ruhig, wie vor ber Mitteilung.

Das ift ein eigeniümlicher, recht fataler Zufall, ber ben Leutnant bon Beilmann mit in ben Sanbel gemengt hat," fagte ber Oberft nach turgem Befinnen. "Aber beshalb einen Berbacht auf ihn zu werfen, bazu liegt kein Grund vor, um so weniger, als er eine zehnmal so große Summe, wie die verschwundene, wenn es nötig gewesen wäre, schon längst von seinem zukunstigen Schwiegervater hätte haben können. Erzellenz haben wohl bie bevorstehenbe Heirat Weilmanns außer Betracht gelaffen ?"
"Durchaus nicht," antwortete ber General schnell.

"Beigen Sie mir nur eine andre Richtung zu berechtigtem Berbachte und ich bin schon wegen ber Wahrung unsrer Standesehre ber erfte, welcher jeben Schatten eines solchen von Weilmann fern zu halten fuchen wirb.

"Das will ich tun, Erzellenz," antwortete ber Oberft. "Sie erwähnten auch Ihres Dieners Heinrich Seeger. Als ich vor langen Jahren Erzellenz benselben em-pfahl, war er eine Berle von Menschen; sein Bruber, welcher noch im Regimente bient, ift ein Mann wie er im Buche fteht. Doch biefer Batron ift in ber großen Stadt und burch bie faulen Tage verborben worben. Der Rerl zitterte heute und bebte vor mir, er vermochte kein Auge vor mir aufzuschlagen und fieht aus, wie das leibhaftige bose Gewissen. Ich habe ihn klar durchschaut und sage jest: der Heinrich Seeger ift der Died des Gelbes, welches Erzellenz geftern abhanden gekommen ift." (Fortfegung folgt.)



Etablissement "Blauer Hirsch."

Montag, ben 2. und Dienstag, ben 3. Pfingftfeiertag yur Hundsfelder Messe 🕶 초 Grokes Tanz-Vergnügen. 초

Oute Mulik. Neueste Tänze. n. Parkett. Es labet ergebenft ein Guftav Menzel.



Montag, den 4. Inui 1906 (2. Bfingafeiertag)

Es ladet freundlichft ein

Robert Wolf, Gasthofbesitzer.



Wawelwik.



Montag, ben 4. Juni er. (2. Pfingstfeiertag)

Große Tanz-Musik

wozu freundlichft einladet

Max Haertel.

Große Auktion!

Dienstag, ben 5. Juni 1906 (3. Pfingftfeiertag) vormittag 10 Uhr

versteigere ich in Rlein-Bischwitz bei hundsfeld meinen





beftebend aus 30 Bölfern.

P. Buchwitz.

Richard Methner

Uhrmachermeister

Breslau X, Matthiasstr. 20 Ecke Moltkestraße (früher Moltkestr. 14.)

Große Auswahl in Uhren, Gold- und Silberwaren

Trauringe nach Maß. Termo- und Barometer, Brillen etc.

Ausführung sämtlicher Reparaturen billigst in eigener Werkstatt.

M. Brockmanns weltberühmter Futterkalk Marke B

5 Rilo 3,50, 121/2 Rilo 6,50, 25 Rilo 11,00, 50 Rilo 20 Mt. alles franto — in Originalpactung, auch ausgewogen. Postfendungen 20 Pfg. extra — zu haben bei

Heinrich Gohla, Sacrau

bei Hundsfeld.

Pfingstkarten billigst und in reichhaltigster Auswahl bei Franz Otto Buchdruckerei, Buch- u. Papierhandlung Sundsfeld, Chaussestraße 15.

Etabl. "Lindenruh", Sacrau.

Sonutag, den 3. Juni er. (1. Pfingstfeiertag)

Gr. Garten=Konzert

ausgeführt von der

Namslauer uniformierten Stadtkapelle unter gutiger Leitung ihres fruheren Dirigenten herrn Rarl Rliefch.

Montag, ben 4. Junt er. (2. Pfingstfeiertag)

Canzvergnügen

bei vollem Orchester ausgeführt von ber

1. Bredlauer uniformierten Militär-Mufit.Schule. Dirigent Berr Bilbig.

Es labet freundlichft ein

Alfred Greinert.

Sedente alected extended exten

Großer ff. Barkett-Saal.

Den 2. Pfingftfeiertag:

wozu freundlichft einladet

August Steinig, Gaßhofbesiger. Neu! Neu!



Stammseidel altdeutsche Bierkrüge Humpen u. Fiskusgläser

für alle Bereine und Gefellichaften paffenb. Trinkbecher, Kanuchen,

Pokale, Teller und Deckel mit Anfichten bon Breslau.

Bierwärmer, Litermaße, Trichter, Wärmflaschen, Spritzen, sowie alle existierenden Binntvaren in reichster Auswahl. Zinufpielwaren eigener Fabrikation. =

Otto Miksch, Zinngießerei

Breslau, Aupferschmiedeftr. 47.

Blüten und Perlen

6 elegante Fantasien über beliebte Lieder von

J. H. Doppler, Opus *2*78

für Klavier zu 4 Händen. 1. Von meinen Bergen muß ich scheiden.

2. 's Mailüfterl' 3. Der Karneval von Venedig. 4. Muß i denn zum Städtle hinaus. 5. Loreley. 6. Ach, wie ist's möglich dann.

Nr. 1 bis 6 in einem Bande Mk. 1,—.
Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger, franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1,—.

P. J. Tonger, Köln a. Rh. Hofmusikalienhändler

Sr. Majestät des Kaisers u. Königs Wilhelm II.

Künftliche Zähne

in Gold und Kautschuk Blomben, Mervtoten, Bahucreinigen. Zahnziehen schmerzlos Umarbeitung fchlechtfitenber Gebiffe.

Reparaturen preismäßig. Teilzahlung bewilligt.

Wilh. Dreger

Breslau, **W**tatthiasftr. 4 vis-á-vis ber Obertormache.

Das berühnite Oberftabsarat u.

phistus Dr. G. Schmibt'sche

Gehör:Oel

befeitigt fchnell und granblich benbrare Tanbheit, Ohrenfuß, Ohrenfungerinden und Echwerhbvig- teit selbst in veralt. Fällen; zu beziehen a Det. 3,50 per Flasche mit Gebrauchsanweisung burch bie Kaiser - Friedrich - Apotheke

in Liegnitz. 20 g Ol. Amygdl. dulc. 4 g Ol. Cajeputi 3 g Ol. Chamomill 3 g Ol. Campferet

Einbliss. "Neue Welt" 2. und 3. PfingAfeiertag

Großes öffentliches Tanzvergnügen

Es ladet ergebenft ein Oskar Klass.

Groß-Weigelsdorf.

(2. Pfingftfeiertag) Großes -

Canzvergnugen.

bei vollem Orchester. Es labet freundlichft ein Engel, Gastwirt.

Montag, ben 4. Juni er. (2. Pfingstfeiertag)

Großes -Canzvergnugen

wozu freundlichst einladet R. Langer, Gastwirt.

Grob-Weigelsdorf. Montag, den 4. Juni er.

(2. Pfingstfeiertag) Großes -Canzvergnügen

wozu freundlichft einladet C. Fischler, Bir.

Eine noch brauchbare

Manael

ift billig zu verlaufen bei Muguft Schabel, Sundsfeld.

Magbeburger, wie Braunfchweiger, gefunde, traftige Pflanzen, mehrere hundert Schod, find in großen wie kleinen Boften abzugeben.

"Billa" Schneiber Pawelwiz.

Suche eine

Bedienung

anzunehmen für bald ober später. Bu erfragen in ber Exped. dieser Zeitung.

Mehrere Bentner

Lutterkartoffelu

hat noch abzugeben Wildpachter in Sibyllenort.

Bruteier

law. rolenkämmia. Minorka legen seit November.

á Stück 15 Pfg. Conrad Kinast.

Eine gutgebende

gum Preife von 2500 Dit. in Breslau veränderungshalber bald zu verkaufen. Offt. unter 3. 1 Exped. d. 3tg.



Bruno Riedel

Fahrrad- und Nähmaschinen-Sandlung



Hundsfeld, Bez. Breslau

vis-à-vis der katholischen Kirche.

Bringe hiermit zur geft. Renntnis, daß ich auch diefes Jahr meine Lager von

erstklassigen Fahrrädern, Nähmaschinen und Zubehörteilen

gefüllt habe.

Reue Fahrrader von 65 Mart an. Fahrrader von 85 Mart an ein Jahr schriftliche Garantie.

Rähmaschinen von 48 Mark an 5 Jahr Garantie.

Wer von mir Cpels, Panthers, Adlers, Stahls und Weilräder kauft erhält

10 Prozent Rabatt

auf Teilzahlung innerhalb eines Jahres

🚃 5 Prozent Rabatt. 🚞

Auf Rahmajdinen benjelben Rabatt.

Größtes Größtes

Cager von Ersatz und Zubehörteilen.

Eigene sachmännische Reparatur-Werkstatt

Bringe hierdurch noch zur Kenntnie, daß ich Fahrräder und Nähmaschinen d. m. birekt von der Fabrik beziehe und daher bedeutend billiger sein kann.

Alte Fahrräder und Nähmaschienen werden in Jahlung genommen.

Sämtliche elektrische Anlagen

werden von mir unter Garantie ausgeführt.

Auch werden Po Acctylen-Anlagen Wi forfältigst angelegt.

Bitte nur auf meine firma zu achten.